Münchner Saisonresümee

Platz sechs verpasst, und doch was erreicht und viel gelernt

Das Saisonziel hieß wie in jedem Jahr „Klassenerhalt" was die SG Stadtwerke München Wasserballer schon früh klar machten!
Die avisierte Verteidigung des sechsten Tabellenplatzes der Vor-Saison jedoch wollte nicht ganz hinhauen weil man sich in München oft auch selbst ein Bein stellte.

Mit dieser Aussage wäre zu erwähnen das man jüngst erst Tabellennachbar 1. BSC Pforzheim im Heimspiel wenig Paroli (6:16 aus Münchner Sicht) bot und im Auswärtsspiel in Pforzheim 2 Minuten vor dem Abpfiff ein 3 Tore-Vorsprung nicht über die Zeit rettete. Hinzu kommen durchaus knappe Niederlagen Auswärts bei den Konkurrenten und Tabellennachbarn vom WSV Ludwigshafen (14:17), VfB Friedberg (5:7), SGW Frankfurt/Offenbach (5:8) oder auch SV Ludwigsburg die allesamt ein Münchner Sieg bedeuten müssten um im Tabellenmittelfeld vorne mit zu schwimmen. Auch eine Überraschung und ein Sieg im heimischen Anton-Fingerle-Schulbad gegen den zweitplatzierten SV Würzburg 05 war möglich, endete jedoch in einem Unentschieden womit sich die Münchner ebenfalls sehr zufrieden zeigten.

Auch wenn die Punktverluste schmerzen möchte die Mannschaft von der Isar positives aus der Saison ziehen. So rückte man der Konkurrenz im Mittelfeld wenigsten Ergebnistechnisch ein Stück näher wenngleich man auch in der Tabelle zur Vorsaison einbüßte. Zuhause schlug man beispielsweise das Team aus Friedberg und nahm dem WSV Ludwigshafen ebenfalls zuhause in München einen Punkt ab, wo es in der Vorsaison noch Punktverluste einzustecken galt. Auch Auswärts konnten die Münchner teils feiern. Mit einem Sieg bei WV Darmstadt und dem bereits erwähnten Unentschieden in Pforzheim verrichteten die Münchner ihre Arbeit besser als bei den Niederlagen in der vorhergehenden Spielzeit. Auch bei einzelner Betrachtung der Spielverläufe der weiteren Auswärtspartien wird deutlich das sich die verjüngte Münchner Mannschaft gut präsentierte und dies Hoffnung für die Zukunft macht. Einzig bei den drei Top-Teams der Liga aus Fulda, Würzburg und Leimen/Mannheim gab es nichts zu holen, was jedoch von vornherein zu erwarten war und ohnehin keines dieser Teams als Messlatte diente.

In der nun abgeschlossenen vierten Saison seit dem Wiederaufstieg mussten die Münchner zu Beginn der Spielzeit mit einigen Neuerungen in der Mannschaft zurechtkommen. Nicht nur das im Vergleich zur Saison davor, Marko Ristic nun bedingt durch seinen Wechsel zum Späteren vierten der ersten Bundesliga SV Cannstatt (Zweitstartrecht für München) bei knapp der Hälfte der Spiele ausfiel, sondern auch der Abgang erfahrener Spieler wie Andreas Füchsl oder Mate Josza mussten hingenommen und bestmöglich kompensiert werden.

Die Münchner setzten auf eine verjüngte Mannschaft und entschlossen sich praktisch in letzter Minute die 2. Bundesliga der Bayernliga vorzuziehen. Mit dem veränderten Team und dem Verlust vieler erfahrener Spieler wurde ein Neuanfang in der Bayernliga in Erwägung gezogen. Nun ist man in München doch froh die Herausforderung der 2. Liga angenommen zu haben.
Gerade eben die 3 neuen Jugendspieler zeigten gute Leistungen und integrierten sich von Anfang an außerordentlich gut. Zur Mitte der Saison schaffte ein weiteres Talent aus der eigenen Jugend den Sprung in die erste Mannschaft. „Das verjüngen der Mannschaft ist genau unser Ziel" sagte damals noch der erfahrene und ausscheidende Andreas Füchsl.

Nun ist die Saison gespielt und die Münchner werden aus den Spielen lernen und Ihre Erfahrungen ziehen.
Ziel bleibt es weiterhin die Jugend zur fördern und zu fordern sowie weitere Jugendspieler hinzuzunehmen.

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft kann sehr zur Freude der Münchner Wasserballabteilung bereits vermeldet werden. Marko Ristic wird trotz sportlichem Erfolg beim SV Cannstatt diesen verlassen und vollends zurück in seine Heimat München kommen. Ristics Zweitstartrecht für München wäre zum Ende dieser Saison erloschen jedoch entschloss sich der Youngster auch aus privaten Gründen für eine Rückkehr. Dem entgegen ist aber leider auch schon ein Abgang eines weiteren Münchner Youngsters zu vermelden. Zur neuen Saison wird David Milosavljevic den Münchnern den Rücken kehren und im Heimatland Serbien spielen. Zumindest für ein Jahr. Milosavljevic spielte zuletzt für den Bundesligisten SV Weiden und musste mit diesem den Abstieg in die Gruppe B der Bundesliga hinnehmen. Aus bayrischer Sicht ebenfalls schmerzlich da somit nach acht Jahren kein bayrischer Wasserball-Verein mehr in der A Gruppe der ersten Liga antreten wird. Ristic und Milosavljevic liebäugelten mit einem Verbleib bei Ihren Bundesligaklubs und mit weiteren Bundesligateams welche ebenfalls Interesse an den Spielern zeigten. Beide machten aber Ihre aktuellen Entscheidungen vor kurzem fix.

Wie wichtig beide für den Münchner Wasserball sind spiegelt sich auch in den Toren für Ihr Team. Ristic erzielte 29 und Milosavljevic 22 Treffer trotz dass beide nicht alle Spiele bestreiten konnten.

Die Saison-Statistik fällt mit 6 Siegen, 3 Unentschieden und 11 Niederlagen sowie 15 Pluspunkten zu 25 Minuspunkten deutlich schlechter als in der Vorsaison aus.
184 erzielte Treffer stehen 248 kassierten gegenüber.
4 Siege, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen gab es in heimischen Gewässern wobei 2 Siege, 1 Unentschieden und 7 Niederlagen in der Fremde zu Buche stehen.

Die Münchner Gratulationen und Dank gehen an alle Beteiligten Mannschaften, Trainer und Schiedsrichter.

Besonders auch an den diesjährigen verdienten Meister die SC Wasserfreunde aus Fulda und die besten Wünsche für das anstehende Aufstiegsturnier am 20/21 Juli zur 1. Bundesliga.

Nach einer langen Saison geht es nun für die Münchner in die verdiente Sommerpause.